

**Evangelische Kirchgemeinde Wil**  
**Ordentliche Kirchgemeindeversammlung**  
**Dienstag, 26. März 2024, 19.30 Uhr in der Kreuzkirche Wil**

---

Vorsitz: Peter Burkhart, Kirchgemeindepräsident

Stimmberechtigte: 4'662 Personen

Anwesend: 99 Personen (2,12 %)  
von Wil: 67  
Zuzwil/Züberwangen: 14  
Wilen: 9  
Rickenbach: 9

Entschuldigt: 11 Personen

absolutes Mehr: 50 Stimmen

Den Jahresbericht und den Stimmausweis haben die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger rechtzeitig per Post zugestellt erhalten. Zusätzlich ist in den „Wiler Nachrichten“ und in der „Wiler Zeitung“ eine Einladung in Form eines Inserats erschienen. 10 Traktanden sind heute vorgeschlagen. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

### **Traktandenliste**

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Amtsbericht 2023
4. Rechnung 2023
5. Voranschlag 2024
6. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
7. Investitionsantrag Sanierung Elektro und Licht in der Kreuzkirche
8. Ersatzwahl in die Kirchenvorsteherschaft
9. Aktuelle Informationen aus der Kirchgemeinde
10. Allgemeine Umfrage

### **1. Begrüssung**

Der Präsident Peter Burkhart heisst die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung willkommen. Ebenfalls begrüsst er die Gäste, die auf der Empore Platz genommen haben und mit ihrer Anwesenheit Interesse an der Kirchgemeinde bekunden. Von der Presse ist Christof Lampart (Wiler Zeitung) anwesend. Organisatorisches: Allfällige Voten sind mit Namensnennung vorne am Mikrofon oder am Wandermikrofon anzubringen. Nicht wahlberechtigte Personen sind gebeten, sich auf die Empore zu begeben.

Der Präsident geht davon aus, dass die Anwesenden vom Inhalt des Jahresberichts 2023 Kenntnis haben. Martin Conzett vom Handlungsfeld Finanzen erläutert die Rechnung 2023 und den Voranschlag 2024. Jonas Thomi, Mitglied der Baukommission gibt Erklärungen ab zum Investitionsantrag Sanierung Elektro und Licht in der Kreuzkirche.

## **2. Wahl der Stimmzählenden**

Vorgeschlagen sind:

Als 1. Stimmzählerin: Frau Dora Luginbühl, Bronschhofen

Als 2. Stimmzähler: Herr Stanley Weideli, Wil

Gegenvorschläge gehen keine ein. Über die Stimmzählenden wird in globo abgestimmt. Sie werden einstimmig gewählt.

## **3. Amtsbericht 2023**

Zu finden ist der Amtsbericht auf S. 6 bis 21 im Jahresbericht. Wer diesen gelesen hat kann erahnen, was im 2023 alles gearbeitet wurde in der Kirchgemeinde. Der Jahresbericht zeigt im Rückblick und ausschnittsweise auf, was Tag für Tag geleistet wird, nicht nur am Sonntag. P. Burkhart fragt nach, an wie vielen Anlässen die Anwesenden im vergangenen Jahr teilgenommen haben und blickt zurück auf:

- Die Feier zum 60-Jahr-Jubiläum der Kreuzkirche.
- Das Fest der freiwillig Mitarbeitenden.
- Die durchgeführten Kurse, auch im Rahmen der Allianz.
- Die vielen Gottesdienste.
- Die Genehmigung an der Kirchgemeindeversammlung 2023 für die Sanierung des Kirchendachs mit PV-Anlage.
- Konflager, Seniorenferien, Jugendcamp, Gemeindetage, Kindertage...
- Cevi-Anlässe und Lager.
- Die Weihnachtsreise.
- Verschiedene Kleingruppen.
- Das Kerzenziehen.

In einer Zeit der sehr schnellen Veränderungen sehen sich die Menschen mit der rasanten digitalen Entwicklung, Kriegsgeschehen, Hunger und Naturkatastrophen konfrontiert. Auch die Kirche ist herausgefordert. Wie soll sie darauf reagieren? Gemäss P. Burkhart ist es für die Zukunft einer Gemeinde wichtig, sich zu überlegen, wie sie geistlich wachsen, sich festigen und in der Region wirken kann. Die Gemeinde habe in jeder Situation die Aufgabe auf die Hoffnung, die in Jesus Christus gegründet sei, hinzuweisen und diese Hoffnung weiterzugeben. Die Gemeinde sei ein Ort, wo Menschen mit Jesus Christus in Kontakt kämen. Sie sei bestimmt, die Beziehung mit Gott zu pflegen und ihn anderen Menschen bekannt zu machen.

Die KIVO hat beschlossen, sich dem Thema zu stellen. Es wurde die Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung gebildet. Dies mit dem Ziel, Schritte vorzubereiten, die es ermöglichen strategische Schwerpunkte zu formulieren und die Sicht in die Zukunft aufzuzeigen. P. Burkhart liest die definierte Vision: Dort wo sich Himmel und Erde die Hände reichen, sind wir eine Kirche mit Leucht- und Anziehungskraft. Diese Grundlage ermöglichte die Ausarbeitung von strategischen Schwerpunkten, die in den nächsten Jahren verfolgt werden sollen. Vier Schwerpunkte wurden

formuliert. Zu jedem strategischen Schwerpunkt wurden zur Konkretisierung strategische Ziele formuliert. Eine Vision will für eine gewisse Zeit Schwerpunkte hervorheben. Das Leitbild behält seine Gültigkeit. P. Burkhart verliest die vier strategischen Schwerpunkte:

- „Wir zeigen zum Himmel“
- „Wir wirken auf dieser Erde“
- „Wir sind Leuchtturm“
- „Wir ziehen an“

Weitere Einzelheiten sind der Homepage zu entnehmen. Als Beispiel nennt P. Burkhart den Schwerpunkt „Wir zeigen zum Himmel“ und verdeutlicht die drei formulierten strategischen Ziele. Insbesondere sollen Menschen in ihrem geistlichen Leben gefördert werden. Zur Umsetzung wurden Massnahmen formuliert. Teilweise werden sie auch in der Gemeinde selbst definiert. Der KIVO ist bewusst, dass nicht alle Ziele auf einmal umgesetzt werden können. P. Burkhart zu den weiteren Schwerpunkten:

- „Wir wirken auf dieser Erde“: Den Menschen soll aufgezeigt werden, dass es wichtig ist den Glauben im Alltag verbindlich zu leben und im christlichen Sinn miteinander unterwegs zu sein.
- „Wir sind Leuchtturm“: Attraktive und kreative Formen der Verkündigung finden.
- „Wir ziehen an“: Die Menschen sollen sich in der Kirchgemeinde wohlfühlen.

Zusätzlich wurden drei Querschnittsthemen definiert:

- „Medien und Digitales“
- „Wir wollen Menschen weiterentwickeln“
- „Zusammenarbeit mit verschiedenen Denominationen“

Wer Näheres erfahren möchte kann sich zum Diskutieren an ein KIVO-Mitglied wenden. Eine Gemeinde entwickelt sich nicht zufällig. Die Gemeindeleitung rechnet mit dem Wirken des Heiligen Geistes und will sich gemeinsam mit den Mitgliedern auf den Weg machen. Schwerpunkte und Ziele sollen Schwung verleihen, um freudig in die Zukunft gehen zu können.

Die KIVO hat sich 2023 zu 15 Sitzungen getroffen und sich in zusätzlichen Workshops dem Thema Gemeindeentwicklung gestellt. P. Burkhart bedankt sich bei den KIVO-Mitgliedern für das Mitdenken und Mittragen.

Ein herzlicher Dank geht auch an das Mitarbeiterteam, zu sehen auf Seite 35. Die Mitarbeitenden sind täglich für die Kirchgemeinde unterwegs und pflegen ein gutes Miteinander. Letztes Jahr musste von Tabea Luginbühl Abschied genommen werden. Die auszubildende Diakonin ist in ihrem 22. Lebensjahr verstorben. In der Gemeinde tätig sind auch 10 Religionslehrpersonen. Diese schliesst der Präsident in seinen Dank ein.

Gemäss P. Burkhart ermöglicht der grosse Pool an freiwillig Mitarbeitenden ein reiches Gemeindeleben. Für P. Burkhart ist es eindrücklich zu sehen, was alles passiert. Er spricht einen grossen Dank für den Einsatz der Freiwilligen aus.

Ebenfalls bedankt er sich bei allen Gemeindemitgliedern, die sich für eine Mitarbeit in einer Kommission, einer Delegation oder Abordnung als Ergänzung zu den Mitgliedern der Kirchenvorsteherschaft zur Verfügung stellen. Alle Namen sind im Jahresbericht auf Seite 36 bis 39 zu finden.

Eine Diskussion zum Amtsbericht wird nicht gewünscht. Die Versammlungsteilnehmer genehmigen ihn einstimmig.

#### **4. Rechnung 2023**

Martin Konzett: Rechnung 2023 und Voranschlag 2024 sind im Jahresbericht auf den S. 22 bis 31 zu finden. Im Amtsbericht wird ersichtlich, was in der Kirchgemeinde alles läuft, wobei das meiste mit Geld in Verbindung steht. M. Konzett bedankt sich bei Monika Brüscheiler und Markus Graf für ihre Arbeit. Auf einer Folie stehen sich Budget und Rechnung 2023 gegenüber. M. Konzett verweist auf das genaue Budgetieren, denn beim Aufwand von 4,4 Mio. Franken beträgt die Differenz bei der Rechnung lediglich 4'000 Franken. Die Mitarbeitenden arbeiten kostenbewusst und auch das Finanzmanagement des Kirchgemeindegeldwärters ist zu berücksichtigen. M. Konzett macht auf folgende Differenzen aufmerksam: Gerät ersetzen im Restaurant Rebstock, Wasserschaden bei der Liegenschaft Rotschürstrasse und Rückerstattung von den Katholiken für ökumenisch erteilten Religionsunterricht. Ertrag Steuereinnahmen: M. Konzett dankt den Steuerzahlenden. Beim Aufwand fällt der grösste Teil der Kosten bei den Mitarbeitenden an. Beim Ertrag fallen die Steuereinnahmen ins Gewicht. M. Konzett zeigt eine Übersicht der Steuereinnahmen. Die Zahlen hat die Stadt Wil geliefert. Auffallend ist der Anteil der Vorjahressteuern 2022. Die Stadt hat nach Corona Zahlungsaufschub gewährt und 2023 ausgeglichen. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 330'941.31 Franken ab. Beantragt wird folgende Verwendung: 200'000 Franken als Zusatzabschreibung für das Kirchgemeindehaus. Die restlichen Fr. 130'941.31 dem Eigenkapital gutschreiben.

Die Abstimmung über Rechnung, Voranschlag und Verwendung des Ertragsüberschusses erfolgt nach dem GPK-Bericht. Zur Jahresrechnung 2023 werden keine Fragen gestellt.

#### **5. Voranschlag 2024**

Gemäss M. Konzett wurden Erfahrungszahlen berücksichtigt. Im Triangel in Zuzwil soll die Heizung ersetzt und die zweite Etappe der Glockenanierung in der Kreuzkirche ausgeführt werden. Aufgrund der Erkenntnisse von 2023 wurde beim Ertrag Steuern nochmals derselbe Betrag eingesetzt. Budgetiert ist bei einem Totalertrag von Fr. 4'411'300.00 ein Ausgabenüberschuss von 50'000 Franken. M. Konzett sagt, dass niemand wisse, was das Jahr 2024 bringe, er aber hinter den realistisch vorsichtigen Zahlen stehe.

Zum Voranschlag 2024 werden keine Fragen gestellt. Martin Konzett übergibt das Wort an Kurt Hanselmann, Vertreter der Geschäftsprüfungskommission.

#### **6. Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

Die Jahresrechnung 2023 geprüft haben die GPK-Mitglieder Torbjörn Herrmann, Karin Sommer, Bettina Spelzini Gerig, Fabian Thürlimann und Kurt Hanselmann. Sie wurden von Vertretern der KIVO umfassend orientiert und ihre Fragen wurden beantwortet. Die GPK stellt Antrag wie es auf Seite 31 des Jahresberichts nachzulesen ist. K. Hanselmann verliest Antrag 1 inkl. Antrag zur Verwendung des Ertragsüberschusses.

##### Antrag 1

Die Verwaltungsrechnung 2023 und die Anträge zur Verwendung des Ertragsüberschusses der Evangelischen Kirchgemeinde Wil seien zu genehmigen.

### Abstimmung

Die Anträge werden einstimmig genehmigt.

Die GPK hat auch das Budget 2024 geprüft.

### Antrag 2

Die Anträge der Kirchenvorsteherschaft über den Voranschlag und den Steuerplan für das Rechnungsjahr 2024 seien zu genehmigen.

### Abstimmung

Die Anträge werden einstimmig genehmigt.

Kurt Hanselmann dankt der KIVO und den Mitarbeitenden für die Arbeit im vergangenen Jahr. Die Versammlung spendet Applaus.

Kurt Hanselmann wird darauf hingewiesen, dass zur Sicherheit über die Verwendung des Rechnungsüberschusses separat abzustimmen ist. Dieser verliest den Antrag:  
Vom Ertragsüberschuss sind Fr. 200'000.00 als Zusatzabschreibung für das Kirchgemeindehaus zu verwenden. Die restlichen Fr. 130'941.31 sind dem Eigenkapital gutzuschreiben.

### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident bedankt sich bei der GPK für ihren Einsatz.

## **7. Investitionsantrag Sanierung Elektro und Licht in der Kreuzkirche**

Die Erläuterungen sind auf S. 32/33 zu finden. P. Burkhart erteilt Jonas Thomi von der Baukommission das Wort. Dieser informiert zuerst über den Stand beim Projekt Sanierung Kirchendach:

- Vor einem Jahr wurde der Sanierung des Dachs zugestimmt.
- Präsentiert wurde der Kostenvoranschlag mit verschiedenen Varianten des Solardachs.
- Die Denkmalpflege nahm das Projekt ab und brachte zwei, drei Wünsche an.
- Das Projekt wurde ausgeschrieben.
- Die Preise der eingegangenen Offerten überstiegen die ursprünglich bewilligten Kosten.
- Preistreibend waren die Vorgaben, wonach alle Module gleich auszusehen hätten und blendfrei sein sollten.
- Das Projekt wurde überarbeitet und Massnahmen wurden geprüft.
- Gefunden wurde ein deutsches Produkt, welches den Vorgaben entspricht, aber günstiger ist.
- Anlässlich eines weiteren Treffens mit der Denkmalpflege im Februar 2024 gab diese das Projekt frei.
- Das Ganze hat vier Monate Zeit gekostet.
- Der Auftrag wird demnächst vergeben. Ausführung noch in diesem Jahr.

### Elektroversorgung Kirche

Jonas Thomi zum vorliegenden Investitionsantrag: Als erstes ersetzt werden muss die Lichtsteuerung. Sie ist nicht mehr kompatibel mit der neusten Technik. Jede Leuchte kann anschliessend einzeln angesteuert werden. Ausgangslage Heizung: Die Elektroheizung in der Kirche mit den Heizelementen

unter den Bänken ist in gutem Zustand. Eine Analyse des Fachmanns ergab, dass sie im besten Fall eine Lebensdauer von weiteren 60 Jahren hat. Ersetzt werden muss die Heizungssteuerung. Möglich wird damit eine Spitzenlastoptimierung und die PV-Anlage kann eingebunden werden. Zudem können die Fenster für die Frischluftzufuhr angesteuert werden. Auf den neusten Stand gebracht werden muss die Elektroversorgung („Sicherungskasten“). Dies sind die Teile im Hintergrund, die ersetzt werden müssen.

### Licht Kirche

Ausgangslage: Leuchtmittel für die Kronleuchter sind nicht mehr erhältlich. Im Moment wird der Bestand aufgebraucht. Eine LED-Lösung ist in diesem Format nicht möglich. Die Bedürfnisse der Nutzer wurden abgeklärt. Für Sprecher im Chor z.B. hat es zu wenig Licht und für die Chöre auf der Empore. Es kam die Idee auf, zum Ursprungszustand der 60er-Jahre zurückzukehren: Eingebaute Leuchten statt Hängeleuchten, was sehr funktional ist. Konkret würde es bedeuten, dass bei den Leuchtpunkten an der Decke Leuchten eingebaut und die Kronleuchter entfernt würden. Gleichzeitig würden an den Trägern Spotschienen angebracht für Beleuchtungskörper. Die Leuchtmittel würden ersetzt und der ganze Raum auf denselben Stand gebracht. Vorerst belassen würden die Wandlampen sowie die Chorlampen links und rechts. Entfernt werden sie bei der nächsten Maletappe.

Für die Sanierung Elektro wird mit Kosten von Fr. 112'000.00 gerechnet und für das Licht mit Fr. 201'000.00. Beantragt wird für die Sanierung ein Betrag von Fr. 330'000.00. Termine: Wird dem Projekt heute zugestimmt erfolgt die Ausschreibung und die Materialbestellung. Umsetzung mithilfe einer Hebebühne. Der Kirchenbetrieb wird nicht beeinträchtigt. P. Burkhart dankt J. Thomi für die Ausführungen.

Zum Investitionsantrag werden keine Fragen gestellt.

### Antrag

Die Sanierung der Elektro- und Lichtanlage in der Kreuzkirche sei mit einem Kostenrahmen von Fr. 330'000.00 zu genehmigen.

Die Finanzierung sei über die Verwaltungsrechnung innerhalb von 20 Jahren abzuschreiben.

### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

## **8. Ersatzwahl in die Kirchenvorsteherchaft**

P. Burkhart: In der KIVO gibt es zwei Rücktritte zu verzeichnen. Das amtsjüngste Mitglied Jeanette Pfister und das amtsälteste Martin Conzett treten zurück. Jeanette Pfister engagierte sich seit 2022 in der KIVO. Jetzt hat sie die Stelle von Brigitte Witzig übernommen, ist als diakonische Mitarbeiterin angestellt und muss aus der KIVO austreten. Seit Dezember 2023 ist sie nicht mehr dabei. P. Burkhart bittet sie nach vorne und bedankt sich mit einem Blumenstrauss für ihre Arbeit.

Martin Conzett ist seit 2008 in der KIVO tätig und hat in all den Jahren mit 22 verschiedenen KIVO-Mitgliedern zusammengearbeitet. Er ist ein ruhiger und pflichtbewusster Schaffer. Seine Fachkenntnisse im Finanzbereich hat er eingebracht und für zwei Jahre interimsmässig das Handlungsfeld Finanzen übernommen. Zum Dank für seinen Einsatz erhält er Blumen und Applaus. Eine Verabschiedung erfolgt in der KIVO, wo er noch bis Ende Juni im Amt ist.

### Ersatzwahl KIVO für die Amtsperiode 2022 – 2026

Zwei Kandidaten stellen sich zur Verfügung. P. Burkhart zum Ablauf der Wahl: Vorstellen der Kandidaten / Möglichkeit Fragen zu stellen / Kandidaten verlassen die Kirche / Diskussion / Meinungsäusserung / Wahl.

Barbara Giezendanner Rügsegger tritt nach vorne. Sie ist 49-jährig, verheiratet und hat drei Kinder. Sie ist in der Schweiz Ansprechperson für Schnittmuster. Weitere Angaben zu ihrer Person sind auf der Folie nachzulesen. Sie beantwortet die Fragen des Präsidenten zu ihrer Motivation für die Mitarbeit in der KIVO und zu ihren Hobbys. Das Publikum stellt keine Fragen.

Roman Rutz ist 39-jährig, verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist ehemaliger Wiler Stadtparlamentarier. Er beantwortet die Fragen des Präsidenten, was er an der Kirchgemeinde Wil schätze und zu seinem Lieblingsessen. Das Publikum stellt keine Fragen.

Die beiden Kandidaten verlassen die Kirche. Eine Diskussion wird nicht gewünscht und es werden keine Fragen gestellt. P. Burkhart lässt über die Kandidaten einzeln abstimmen.

#### Abstimmung Barbara Giezendanner Rügsegger

Sie wird mit 1 Enthaltung in die KIVO gewählt.

#### Abstimmung Roman Rutz

Er wird einstimmig in die KIVO gewählt.

Unter Applaus kommen die beiden Gewählten in die Kirche zurück. P. Burkhart gratuliert mit Blumen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

### **9. Aktuelle Informationen aus der Kirchgemeinde**

P. Burkhart weist auf „donare“ hin. Das Spendenprojekt, welches Projekte finanziert, die nicht im Budget sind. Als Beispiele nennt er Konfleiterplus mit Thierry Thurnheer, die Weihnachtsreise, die auch 2024 stattfindet und das angeschaffte E-Drum. Mitglieder einer Landeskirche können die Spenden von den Steuern abziehen.

Am 31.8. / 1.9.2024 findet das Kirchgemeindefest 10 Jahre Kirchgemeindehaus statt. P. Burkhart bittet, das Datum zu reservieren, und lädt schon heute alle herzlich ein.

Aktuelle Informationen sind auf der Homepage [ref-wil.ch](http://ref-wil.ch) zu finden. [Refwil.ch](http://Refwil.ch) lautet die Instagram-Adresse. Gerne folgen und die Beiträge liken!

### **10. Allgemeine Umfrage**

Im Vorfeld gingen keine Fragen ein. Die Umfrage wird nicht genutzt.

Der Präsident bedankt sich bei den Mesmern Bruno Frischknecht und Thomas Siegrist, beim Apéroteam, bei Markus Graf und vom Sekretariat bei Doris Widmer und Monika Brüscheiler. Zum Dank erhält die Aktuarin einen Blumenstraus und der letzte wird unter den Teilnehmenden verlost. Die glückliche Gewinnerin nimmt ihn unter Applaus entgegen.

P. Burkhart weist darauf hin, dass Verfahrensmängel in der Kirchgemeindeversammlung jetzt genannt und in einem weiteren Schritt innert vierzehn Tagen dem Kirchenrat gemeldet werden müssen. Es erfolgt keine Wortmeldung.

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird vierzehn Tage nach der Kirchgemeindeversammlung, d.h. ab Mittwoch, 10. April 2024 während vierzehn Tagen öffentlich aufgelegt sein. Es kann im Sekretariat zur Einsicht verlangt werden.

Zum Schluss bittet der Kirchgemeindeschreiber um Aufmerksamkeit. Als neustes Projekt plant die Kirchgemeinde Wil ein Wasserverspeicherkraftwerk mit einer Turbine im Kirchturm. Auf diese Weise kann der Strom der PV-Anlage genutzt werden. Wasser ist im Taufbecken vorhanden. Über Ostern besteht die Möglichkeit die Turbine zu testen. Die Bevölkerung ist aufgerufen, sich am Ostermontag um 9.00 Uhr mit einem eigenen Wassergefäss für den Transport beim Turm einzufinden. Weitere Einzelheiten zum Projekt sind dem Artikel in den „Wiler Nachrichten“ vom Donnerstag, 28. März zu entnehmen. Markus Graf wiederholt den Aufruf für das Treffen mit Wassergefäss vom Ostermontag, 1. April. In den Reihen wird Schmunzeln hörbar...

Der Präsident dankt den Besuchern, dass sie Mitglied der Kirchgemeinde sind. Er lädt ein zum Apéro ins Kirchgemeindehaus und wünscht einen schönen Abend.

Versammlungsschluss: 20.45 Uhr

Wil, 4. April 2024

Die Stimmzählenden:

Der Präsident:

1.....

.....

2.....

Die Aktuarin:

.....